

PROTOKOLL

über die 6. Sitzung des Orsrates Gesmold am Dienstag, dem 08.11.2022,
Ausberger Diele "Uppe Rellge", Allendorfer Str. 55, 49326 Melle

Sitzungsnummer: ORGes/006/2022
Öffentliche Sitzung: 19:30 Uhr bis 20:50 Uhr

Anwesend:

Ortsbürgermeister

Michael Weßler

stellv. Ortsbürgermeister

Thomas Schulke

Ortsratsmitglied CDU-Fraktion

Harald Kruse

Niklas Rietmann

Niklas Schulke

Michael Stieve

Lukas Sutmöller

Christian Haferkamp

Ortsratsmitglied SPD-Fraktion

Mathias Otto

Bastian Schäfer

Stefan Seifert

Andreas Timpe

Ortsratmitglied Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Marit Hellmann

Gäste

Gast/Gäste

ProtokollführerIn

Sabine Schlüter

Zuhörer

Presse

Zuhörer

Abwesend:

Ortsratsmitglied CDU-Fraktion

Freiherr von Hans-Adam Hammerstein

Tagesordnung:

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Einwohnerfragestunde
- TOP 3 Feststellung der Tagesordnung
- TOP 4 Genehmigung des Protokolls vom 25.08.2022
- TOP 5 Berichte
- TOP 5.1 Ortsbürgermeister
- TOP 5.2 Verwaltung
- TOP 5.3 Arbeitskreise
- TOP 5.3.1 Dorfentwicklung, Ehrenamt, Naherholung
- TOP 5.3.2 Gesmolder Kirmes
- TOP 6 Mittelvergabe aus dem Produkt Ortsrat Gesmold
- TOP 6.1 Pflege örtlicher Gemeinschaft
- TOP 6.1.1 Antrag Freiwillige Feuerwehr Gesmold
- TOP 7 Wünsche und Anregungen

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Ortsbürgermeister begrüßt die anwesenden Ortsratsmitglieder. Sein besonderer Gruß gilt Frau Ropers vom Meller Kreisblatt sowie den Zuhörern. Das Ortsratsmitglied von Hammerstein hat sich kurzfristig wegen Krankheit entschuldigt. Der Ortsrat wurde ordnungsgemäß eingeladen. Er stellt die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2 Einwohnerfragestunde

Ortsbürgermeister bittet um Wortmeldungen.

Herr Bernd Meyer lobt den Stadtteil Gesmold und damit den Ortsrat Gesmold für ein gut ausgebautes Radwegenetz im Stadtteil. Mit den jetzt im Bau befindlichen Radwegen in Richtung Bissendorf sowie in Richtung Borgloh gibt es gute Anbindungen.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls vom 25.08.2022

Herr Niklas Rietmann hat an der Sitzung nicht teilgenommen.

Mit dieser Änderung wird das Protokoll einstimmig genehmigt.

TOP 5 Berichte

TOP 5.1 Ortsbürgermeister

Ortsbürgermeister berichtet:

1. Umlegung Alte Else (Hochwasserschutz)

Der Bescheid über die Genehmigung zur Umlegung Alte Else ist heute Morgen per Mail an das Tiefbauamt Melle gesendet worden.

Das Original mit den Ausführungsbestimmungen wird auf dem Postweg zugestellt das wird allerdings noch etwas dauern.

Herr Große Johannböcke wird nach Sichtung der Genehmigung Kontakt mit dem Ortsrat aufnehmen und das weitere Vorgehen besprechen.

2. **Flurbereinigungsverfahren**

In der letzten Sitzung des Vorstandes Flurbereinigung wurden die noch ausstehenden Planwünsche besprochen.

Danach werden für den Hochwasserschutz in Himmern und Ausbergen und für die Radwegeplanungen an der Allendorfer Str. und der Dratumer Str. noch ca. 6 ha Fläche benötigt. Diese müssen bis spätestens 2025 bereitgestellt werden. Bis dato stehen 3,5 ha zu Verfügung. Der Fehlbedarf muss durch die Stadt Melle bereitgestellt werden.

3. **Verkehrsschau**

Der Zugang zur Else Promenade an der Westerhausener Str. Richtung Schloss Gesmold wurde auf Beschluss einer Verkehrsschau im Oktober mit einer Leitplanke verschlossen. Der Ortsrat und das Bürgerbüro wurden an dieser Entscheidung nicht beteiligt oder informiert.

Die Schau war bereits im Juni und das Ordnungsamt der Stadt Melle hat es nicht für notwendig erachtet, den Ortsrat in Kenntnis zu setzen.

In einem persönlichen Gespräch mit Bürgermeisterin Dettmann hat er das Anliegen vorgetragen und um Wiederaufnahme gebeten.

Aus seiner Sicht kann man durch einfache Maßnahmen diese Situation verbessern und so den Nutzern der Strecke weiterhin den Zugang zu Verfügung stellen.

Außerdem war am 27.10.22 lt. Herrn Timpe noch eine Verkehrsschau an der Kreuzung Westerhausener Straße/Im Gewerbepark. Hierzu bittet er Frau Schlüter um Sachstand.

Frau Schlüter hat über das Ordnungsamt in Erfahrung gebracht, dass der Landkreis als Straßenbaulastträger angeregt hat, den Knotenpunkt zu betrachten, da es hier im September 2022 zu einem Verkehrsunfall mit Fahrradbeteiligung gekommen ist.

Die Vorschlag der Verkehrsschaukommission:

- a) Versetzen der bordeauxroten Hinweistafeln weiter in Richtung „Im Gewerbepark“ bzw. Richtung Tankstelle
- b) Rotmarkierung des Radweges erneuern
- c) Aufbringen von zwei Piktogrammen „Fahrrad“ auf dem Radweg im Einmündungsbereich Westerhausener Str. /Im Gewerbepark
- d) Versetzen des VZ 274-50 an der Westerhausener Straße in nördlicher Richtung vor die Einmündung „Zum Gewerbepark“ ca. Höhe der letzten beiden Bäume.

Ortsbürgermeister bedankt sich für die Ergänzung.

4. **Üdinghausener Str. K228 Fahrbahnerneuerung und Radweg Neubau**

Die Maßnahme läuft auf Hochtouren. Ziel ist die Fertigstellung zum 28.12.2022.

Aus Sicht der Kreisverwaltung wird die Inbetriebnahme gelingen, eine komplette Fertigstellung wird in Frage gestellt.

5. **Vollsperrung der Warringhofer Str. vom 07.11 bis zum 09.12.2022**

Die Westnetz GmbH hat die Sperrung beantragt. Es werden Arbeiten an den Versorgungsnetzen vorgenommen. Mit der Durchführung ist die Firma Bente beauftragt.

6. **Nahversorgungsmarkt Gesmold**

Das Vorhabenbezogene Verfahren läuft laut Aussage von Herrn Jäschke gut.

Parallel werden Verkehrsanbindung und Verträglichkeit mit dem Raumordnungsprogramm geprüft und mit dem Landkreis abgestimmt sowie mit dem Vorhabenträger die weiteren Schritte vorbereitet.

7. Weitere Entwicklung Markt Markt Breeck

Es gab noch Gespräche mit einem möglichen Betreiber, die allerdings nicht fruchtbar waren und aus wirtschaftlichen Gründen abgesagt wurden. Die Bäckerei Brinkhege möchte den Standort gerne halten. Gabi Mörixmann versucht derzeit, die Frischfleischversorgung durch die Aufstellung von Automaten sicherzustellen.

8. Bauvorhaben Baumgarten

Die öffentliche Auslegung zum B-Plan Baumgarten ist abgeschlossen. Die Eingaben werden derzeit gesichtet und nach Einarbeitung in den Gremien vorgestellt. Er rechnet mit einer Vorstellung in der Februarsitzung.

9. Machbarkeitsstudie

Ursprünglich war Thema auf die Tagesordnung gesetzt.

Die Verwaltung hat nun darum gebeten, den Punkt in die Dezembersitzung aufzunehmen.

In der letzten Woche wurde der Ortsbürgermeister eingeladen, an der Verwaltungsausschusssitzung teilzunehmen. Dort wurde das Thema Machbarkeitsstudien vorgetragen.

Es ging dabei um den Finanzbedarf und natürlich um die verschiedenen Varianten.

Behandelt wurden die Standorte Neuenkirchen, Buer und Gesmold.

Am Ende gab es einen Verwaltungsvorschlag der darauf abzielte, die schon im Haushalt dargestellten Maßnahmen für 2023 in die Umsetzung zu geben.

Eine dieser Maßnahmen ist die Sanierung oder Neubau der Turnhalle in Gesmold. In der Dezembersitzung wird der Ortsrat das vorgestellt bekommen und eine Entscheidung treffen. Ortsbürgermeister hat die Gelegenheit genutzt, um auf die Länge des Verfahren hin zu weisen. Seit 2016 hat der Ortsrat sich schon mit Turnhalle und Schule beschäftigt und immer darauf hingewiesen das man diese beiden Maßnahmen entkoppeln muss. Das wurde seitens der Verwaltung immer verneint, nun kommt es doch wohl so wie der Ortsrat es immer gefordert hat.

Ortsbürgermeister stellt seinen Bericht zur Aussprache.

Zu 1. Herr Haferkamp zeigt sich hoch erfreut, dass die Genehmigung zur Umlegung der Alten Else vorliegt. Er lässt den Werdegang noch einmal Revue passieren und bittet darum, die Umsetzung jetzt zwingend im nächsten Jahr durchzuführen. Die Umlegung Alte Else sieht er auch als Pilotprojekt, um weitere Projekte im Rahmen Hochwasserschutz anzuschließen. Er schlägt vor, zur nächsten Arbeitskreissitzung den Tiefbauamtsleiter einzuladen. Außerdem sollte die Planung den Anliegern vorgestellt werden.

Herr Kruse weiß, dass 1 Million Euro in den Haushaltsplanentwurf der Verwaltung eingesetzt wurden. Mittel stehen für die Ausschreibung und Ausführung 2023 zur Verfügung, so dass die Umsetzung erfolgen kann. Er schließt sich den Ausführungen von Herrn Haferkamp an.

Auch Herr Timpe freut sich über die Genehmigung des Landkreises. Für die Maßnahme am Königsbach stehen 350.000 EUR im Haushalt. Der

Hochwasserschutz betrifft die gesamte Stadt Melle, daher hofft er auch auf eine schnelle Umsetzung der Maßnahmen auch am Königsbach.

- Zu 2. Herr T. Schulke teilt mit, dass der Vorstand der Flurbereinigung vor 14 Tagen getagt hat. Der Wegebau ist gut vorangegangen. Der Hochwasserschutz und der Radwegebau wurden seinerzeit an die Flurbereinigung angedockt. Das Flurbereinigungsverfahren muss bis Ende 2025 abgeschlossen sein. Er stellt sich jetzt die Frage, inwieweit die Flächenverfügbarkeit durch die Stadt Melle vorangeschritten ist, welche Flächen eingebracht werden können. Herr T. Schulke schlägt vor, folgenden Beschluss des Ortsrates an die Stadt Melle zu geben:

Der Ortsrat Gesmold fordert die Stadt Melle auf über das Liegenschaftsamt zeitnah zu prüfen, welche Flächen im Zuge der Flurbereinigung für die Umsetzung des Hochwasserschutzes und des Radwegebaus an der Allendorfer Straße bzw. Dratumer Straße eingebracht werden können. Sollten seitens der Stadt nicht genügend Flächen für die Umsetzung zur Verfügung stehen, ist seitens der Stadt Melle der Erwerb von Flächen im Flurbereinigungsgebiet voranzutreiben. Für das Jahr 2025 ist die Besitzzuweisung im Rahmen der Flurbereinigung vorgesehen, daher müssen darüber hinaus bis Anfang 2025 belastbare Aussagen der Stadt Melle im Verfahrensgebiet der Flurbereinigung vorliegen, damit die sich ergebenden Flächenbereitstellungen bei der Umsetzung der Flurbereinigung Berücksichtigung finden.

Herr Schäfer stimmt dem zu. Vorsorge ist besser als Nachsorge, es schadet nicht, ein Zeichen zu setzen.

Herrn Rietmann ist nicht so bewusst was auf den Flächen an Hochwasserschutzmaßnahmen geplant ist. Er bittet um einen Informationsaustausch.

Ortsbürgermeister sagt dies zu. Im Moment stehen 3,5 ha. Flächen zur Verfügung, benötigt werden aber 6 ha. Es wird um ca. 300.000,00 € für den Flächenerwerb gehen. Er bittet um Abstimmung.

Der Ortsrat fordert die Stadt Melle einstimmig auf über das Liegenschaftsamt zeitnah zu prüfen, welche Flächen im Zuge der Flurbereinigung für die Umsetzung des Hochwasserschutzes und des Radwegebaus an der Allendorfer Straße bzw. Dratumer Straße eingebracht werden können. Sollten seitens der Stadt nicht genügend Flächen für die Umsetzung zur Verfügung stehen, ist seitens der Stadt Melle der Erwerb von Flächen im Flurbereinigungsgebiet voranzutreiben. Für das Jahr 2025 ist die Besitzzuweisung im Rahmen der Flurbereinigung vorgesehen, daher müssen darüber hinaus bis Anfang 2025 belastbare Aussagen der Stadt Melle im Verfahrensgebiet der Flurbereinigung vorliegen, damit die sich ergebenden Flächenbereitstellungen bei der Umsetzung der Flurbereinigung Berücksichtigung finden.

- Zu 3. Herr Kruse findet es befremdlich, wie mit dem Ortsrat und dem Bürgerbüro umgegangen wird. Es ist ein großer Fehler, nicht beteiligt worden zu sein, dass sieht man am Aufstand der Bürger. Er bedankt sich beim Bürgerbüro für die schnelle

Bezeichnung der neuen Wegeführung durch das Aufstellen von selbstgemachten Schildern.

- Zu 9. Herr Otto findet es gut, dass die Turnhalle im nächsten Jahr umgesetzt wird, fühlt sich aber falsch informiert. Es muss stark darauf geachtet werden, dass auch die Schulsanierung kommt.

Herr N. Schulke findet es eine bodenlose Frechheit, dass die Machbarkeitsstudie von der Verwaltung von der Tagesordnung genommen wurde. Ende Juni sollte sie vorliegen, in der Septembersitzung vorgestellt werden, dann im Oktober, jetzt im Dezember. Das kann so nicht akzeptiert werden. Hier ist eine Menge an Zeit verloren gegangen. Die Sanierung der Turnhalle hätte schon vor 5-6 Jahren umgesetzt werden können. Er ist gespannt, was die Verwaltung in der Dezembersitzung vorstellt. Die Schule und die Turnhalle sind zentrale Anlaufpunkte für die Bürger, somit sollte die Machbarkeitsstudie auch der Öffentlichkeit präsentiert werden. Es ist seiner Meinung nach grundfalsch wie hier vorgegangen wird.

Herr T. Schulke möchte nur nach vorne blicken. Seit 5 Jahren vertröstet man die Bürger. Die Verwaltung muss jetzt die weitere Vorgehensweise vorschlagen und auch umsetzen. Er erwartet in der Dezembersitzung des Ortsrates Gesmold die Vorstellung Varianten und die Umsetzung der Baumaßnahme in 2023.

Auch Herr Schäfer hofft auf Umsetzung in 2023.

Ortsbürgermeister erwartet in der Dezembersitzung die Vorstellung der Machbarkeitsstudie auch für die Schule sowie für die Turnhalle mit Zahlen und Fakten, damit seitens des Ortsrates eine Entscheidung getroffen werden kann, die dann in 2023 umgesetzt wird.

Herr Kruse teilt mit, dass im Haushaltsentwurf der Verwaltung für die Sanierung der Sporthalle 4 Millionen EUR eingestellt wurden. Er stellt sich die Frage, ob man tatsächlich 4 Millionen EUR in eine Sanierung verbaut oder besser gleich einen Neubau anstrebt. Der Neubau ist die bessere Variante, wenn man im Kostenrahmen bleibt. Der Ablauf der Baumaßnahme muss gut überdacht werden, da der Sportverein die Hallenstunden dann in den anderen Stadtteilen mit belegen muss.

Herr Haferkamp schließt sich an. Der Sportverein muss mit beteiligt werden. Die Verwaltung muss im Dezember einen Zeitplan vorlegen, damit der Sportverein und die Schule Ausweichmöglichkeiten finden können.

Ortsbürgermeister weist daraufhin, dass die Machbarkeitsstudie erst alle Gremien durchlaufen muss.

Herr Timpe bemängelt die Prioritätenliste. Diese drückt nicht aus, wann die Umsetzung kommt. Seit 8 Jahren steht die Schule auf der Liste und wird immer wieder überholt, da adhoc Maßnahmen dazwischenkommen. Sein Wunsch ist es ein Paket zu packen nach Prioritäten und die eiligen Sachen müssen nebenherlaufen.

Herr T. Schulke stimmt Herrn Timpe zu. Ein Brand in einer Turnhalle darf nicht dazu führen, dass langfristig geplante Maßnahmen aus der Prioritätenliste rausgelöst werden.

Herr Otto verweist darauf, dass die personellen Ressourcen im Gebäudemanagement an ihre Grenzen stoßen, auch die Finanzierungen der einzelnen Maßnahmen müssen berücksichtigt werden.

Herr N. Schulke bittet darum, dass die Verwaltung zeitnah Vorschläge macht.

Ortsbürgermeister fasst zusammen, dass im nächsten Ortsrat am 05.12.22 die Machbarkeitsstudie allumfänglich vorgestellt wird sowie ein Zeitplan zur Umsetzung der Maßnahmen. Die Verwaltung sollte vorab hierzu angeschrieben werden. Dann muß der Ortsrat eine Entscheidung fällen, die in Melle mitgetragen werden kann.

Herr N.Schulke möchte zur nächsten Sitzung den aktuellen Sachstand zum Repowering der Windkraftanlagen.

TOP 5.2 Verwaltung

Frau Schlüter berichtet:

1. Volkstrauertag

Anlässlich des Volkstrauertages findet in Gesmold am 13.11.2022 eine Gedenkfeier mit Kranzniederlegung im Anschluss an die Messe (Beginn 10:00 Uhr) am Gefallenenmahnmal auf dem Friedhof statt.

Mitwirkende sind die Kath. Kirchengemeinde Gesmold und der Ortsrat Gesmold. Es spricht Ortsbürgermeister Michael Weißler.

Die Kranzniederlegung wird durch den Ortsrat durchgeführt. Hier fehlen noch Träger. Gemeldet hatte sich Baron von Hammerstein, der jetzt aber erkrankt ist. Thomas Schulke und Christian Haferkamp erklären sich bereit, den Kranz niederzulegen.

2. Winterdienst

Die Streubezirke für den Winterdienst wurden in diesem Jahr durch die Stadt Melle neu ausgeschrieben. Den Zuschlag für Gesmold hat die Fa. ASM AgraService; Geschäftsinhaber A. Hillebrand/M. Uhlmann bekommen.

TOP 5.3 Arbeitskreise

TOP 5.3.1 Dorfentwicklung, Ehrenamt, Naherholung

Herr T. Schulke teilt den aktuellen Sachstand zur Umgestaltung der Bifurkation mit.

Nach Vorstellung der Planung in der Augustsitzung des Ortsrates wurden diese in Melle in den Ausschüssen vorgestellt. Das Planungsbüro Kortemeier und Brockmann hat sich in der Entwurfsplanung zurückgezogen. Das Büro Thieme und Hack aus Osnabrück wird auf der Grundlage der Planung in die Genehmigungsplanung sowie in die Ausschreibung gehen. Eine Umsetzung bis Ende März 2023 ist schwierig. Frau Schlüter hat eine Fristverlängerung beantragt, die mündlich in Aussicht gestellt wurde.

Außerdem beschäftigt sich der AK mit den Freiflächen im Ort. Diese sind überwiegend im Privatbesitz. Im Frühjahr dieses Jahres wurde ein Gespräch diesbezüglich mit dem Wirtschaftsförderer Herrn Weißling geführt. Es soll auch aus dem AK heraus Gespräche mit den Eigentümern geführt werden, um die Entwicklung in Gesmold voranzubringen.

TOP 5.3.2 Gesmolder Kirmes

Herr Kruse sowie der Arbeitskreis ist der Meinung, dass die Gessem 2022 gut gelaufen ist. Die Beschickung mit drei neuen Fahrgeschäften und vielen bekannten Karussells wurde allseits als sehr gelungen angesehen. Die Schausteller waren nach erster Befragung gut zufrieden. Die Polizei sprach von einer ruhigen Großveranstaltung, das DRK hatte nach Rücksprache nicht viel zu tun. Das Thema Toilettenwagen ist wegen des Wechsels des Beschickers, der erstmalig auf der Gesmolder Kirmes im Einsatz war noch nicht vollständig gelaufen. Mangelnde Absprache mit der Marktmeisterin und eigenmächtiges kassieren von Toilettengeldern solle zukünftig ausbleiben. Der facebook-Auftrag wurde in diesem Jahr deutlich verbessert und erreicht mit jedem Post ca. 5.000 Personen. Trotzdem muss für die nächste Kirmes geklärt werden, wie die sozialen Medien weiter ausgebaut werden und ob die Stadt Melle entsprechende Verträge und Budgets zur Unterstützung unserer städtischen Großveranstaltung hat. Herr Kruse bedankt sich ausdrücklich beim Meller Kreisblatt, dass sehr ausführlich pressemäßig berichtet hat. Der Wohnwagenplatz am Loh wurde von einzelnen Schaustellern kritisiert werden Entfernung, fehlendem Licht und hanglange für einzelne Wohnwagen. In den Vorjahren wurde der Platz sehr gelobt, daher kann man von Einzelmeinungen ausgehen. Durch stark gestiegene Kosten wurde das Kirmesbudget deutlich überschritten. Daher wird kurzfristig eine Erhöhung von Standgeldern und Umlagen vorbereitet werden, die dann im Dezember durch den Stadtrat zu beschließen sind. Die ersten Verträge für Fahrgeschäfte werde im Januar/Februar bereits versandt. Die Nutzerzahlen des Nachtbusses nach Melle-Mitte und Osnabrück waren wie in den Vorjahren gut. Die Erweiterung der Linie zum Bahnhof Westerhausen wurde so gut wie gar nicht genutzt und kann zukünftig unterbleiben. Sabine Schlüter hat für 2023 bereits einige Fahrgeschäfte im Fokus. Eine Absprache mit den Marktzuständigen in Telgte, Oesede und Hagen ist für Mitte/Ende November vorgesehen. Für die Kirmes 2023 sind einige Grundstücke anders zu bespielen durch Änderungen im Aufbau oder auch weil Bauvorhaben umgesetzt werden. Der Arbeitskreis bedankt sich sehr bei den Mitarbeiterinnen vom Bürgerbüro, den Gemeindearbeitern, den Mitarbeitern des Baubetriebsdienstes, bei allen Dienstleitern, den Hilfsorganisationen, den örtlichen Gruppen und Verbänden und ganz besonders bei Sabine Schlüter als Marktmeisterin für die geleistete Arbeit. Insgesamt kann man von einer sehr gelungenen Veranstaltung sprechen.

TOP 6 Mittelvergabe aus dem Produkt Ortsrat Gesmold

TOP 6.1 Pflege örtlicher Gemeinschaft

TOP 6.1.1 Antrag Freiwillige Feuerwehr Gesmold

Ortsbürgermeister teilt mit, dass ein Antrag der Feuerwehr Gesmold zur Nikolausfeier vorliegt. Er freut sich, dass in diesem Jahr wieder ein Weihnachtsmarkt mit Nikolausfeier durch die Feuerwehr organisiert wird.

Herr Kruse spricht sich für seine Fraktion für eine Mittelvergabe in Höhe von 400 EUR wie in den letzten Jahren aus.

Her Schäfer weiß aus eigener Erfahrung wie toll die Feuerwehr im letzten Jahr trotz Corona organisiert war. Er möchte die Aktion im eigenen sowie im Namen seiner Fraktion ebenfalls unterstützen und spricht sich für die Vergabe von 400 EUR aus.

Ortsbürgermeister bittet um Abstimmung

Der Ortsrat beschließt einstimmig, der Freiwilligen Ortsfeuerwehr für die Durchführung der diesjährigen Nikolausfeier einen Betrag in Höhe von 400,00 EUR zur Verfügung zu stellen.

TOP 7 Wünsche und Anregungen

Herr Kruse spricht die Weihnachtsbeleuchtung für den Stadtteil an.

Frau Schlüter antwortet, dass die Weihnachtssterne in diesem Jahr wieder aufgehängt werden. Die Sterne sind alle auf LED umgerüstet. Es ist eine Verkürzung der Zeit um 14 Tage bis zum längstens 08.01.22 vorgesehen.

Ortsbürgermeister bedankt sich bei den Ortsratsmitgliedern für die gute Zusammenarbeit und schließt um 20.50 Uhr die Sitzung.

gez.

Vorsitzende/r
(Datum, Unterschrift)

gez.

Protokollführer/in
(Datum, Unterschrift)